

CLUB-ORGAN



FC LÄNGGASSE
BERN



Club - Organ FC Länggasse

Offizielle Adresse:

FC Länggasse, Postfach, 3000 Bern 9
Postcheckkonto 30-15672-5

Clublokal:

Restaurant Mappamondo, Tel. 031/ 301 30 82
Länggassstr. 44, 3012 Bern

Schluckstübli

Tel. 031/302 98 07



FCL Beizli auf dem Länggassplatz der
Treffpunkt vor und nach dem Match.

z'Schluckstübli mit ca. 25 bis 30
Plätzen kann man auch für private
Anlässe mieten.

Auskunft: Albert Nuspliger

Tel. Privat 031/ 921 65 68

Tel. Geschäft 031/ 324 67 27





Internet: <http://www.fclaenggasse.ch>

Offizielle Adressen des FC Länggasse

Vorstand

				Privat	Geschäft	Fax
Ehrenpräsident	Gehrhart Kohler	Effingerstrasse 101	3008 Bern	382 45 65	381 36 25	
Präsident	Hanspeter Ruchti	Freiestrasse 2	3097 Liebefeld	972 33 21	879 10 16	879 11 73
Vizepräsident	Rolf Zwahlen	Sonnenweg 30 a	3073 Gümligen	951 65 28	950 81 27	950 81 11
Spiko-Präsident	Christoph Hürter	Rütiweg 69	3072 Ostermundigen	931 83 08	764 44 44	764 44 84
Juko	Daniel Stettler	Gotthelfstrasse 16	3013 Bern	079/211 06 81	633 52 24	633 40 19
	Alex Jost	Fabrikstrasse 41	3012 Bern	302 27 21	978 88 88	978 88 00
	Fred Stampfli	Kirchbühlweg 14	3007 Bern	371 26 80	879 10 16	879 11 73
	Beatrice Nusspiger	Kappelsackerstr. 85	3063 Ittigen	921 65 68		
	Bruno Vogt	Bahnstrasse 99	3008 Bern	381 70 18	382 14 24	382 14 29

Spielkommission

Präsident	Christoph Hürter	Rütiweg 69	3072 Ostermundigen	931 83 08	764 44 44	764 44 84
Sekretär	Kurt Wemli			079/300 07 54	079/300 07 54	
	386 74 30					
Trainer 1	René Auderset	Giacomettistrasse 6	3006 Bern	352 57 84	980 23 96	
Trainer 2	Beat Biedermann	Obernmatstr. 18	3018 Bern	981 06 55	079/245 69 69	

Juniorenkommission

Obmann	Alex Jost	Fabrikstrasse 41	3012 Bern	302 27 21	978 88 88	978 88 00
Chef J+S	vakant					
Kinderfussball	Kurt Wemli	Zähringerstrasse 66	3012 Bern	301 69 74	386 74 23	386 74 30
Trainer/Begleiter	Giovanni Freda	Weiermattstr. 22	3027 Bern	991 59 28		
	Andreas Schneider	Fabrikstrasse 41	3012 Bern	302 64 18	079/435 80 11	
	Gabriel Escoriza	Seidenweg 67	3012 Bern	302 02 83		
	Stephan Rohrbach	Freiestrasse 23	3012 Bern	301 31 42		
	Marco Nusspiger	Kappelsackerstr. 85	3063 Ittigen	921 65 68		
	Jürg Allenbach	Strandweg 1 B	3400 Burgdorf	034/422 99 14		
	Pino Zaccagnino	Wachtelweg 17	3012 Bern	302 04 49		
	Beat Bühler	Forstweg 17	3012 Bern	301 79 38	335 62 62	

Senioren / Veteranen

Obmann	Martin Hostettler	Eyboden 4	3145 Niederscherli	849 04 47	980 23 90	
Sekretär	Paul Stucki	Länggass-Str. 77	3012 Bern	302 10 66	380 52 60	
Trainer Senioren	Thomas Wenger	Riedweg 1	3012 Bern	302 06 93	331 65 55	
Trainer Veteranen	ad interim siehe Obmann					

Supporter

Präsident	Peter Freuler	Hint. Engehaldenstr. 10	3004 Bern	302 45 76	320 65 74	
Kassier	Paul Stucki	Länggass-Str. 77	3012 Bern	302 10 66	380 52 60	

Arzt, Physio

Club-Arzt	Dr. Kocher	Eigerplatz 5	3000 Bern		371 13 33	
		Lindenhofspital			300 88 11	
Physio	Fontana Claudio	Haula	3212 Gurnels	026/674 30 07	079/683 32 32	

Klubbeizli

"Schluckstübli"		Länggassplatz	3012 Bern		302 98 07	
-----------------	--	---------------	-----------	--	-----------	--

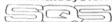
Stadion Neufeld

Abwart	Beat Biedermann	Stadion Neufeld	3012 Bern	079/209 05 26	301 21 32	
Dresswäsche	E. + M. Steiner	Grossmattweg 2	3053 Münchenbuchsee		869 20 46	

les sauces
GAUTSCHI



Zeichnungs- und
Qualitätssystem



ISO 9001/EN 29001

Reg. Nr. 11743-01

Gautschi Spezialitäten AG, Industriering 8, 3427 Utzenstorf
Tel. 065 45 48 45, Fax 065 45 27 75



Die Arroganz des Geldes

In der abgelaufenen Meisterschaft der Saison 98/99 füllten zuletzt mehr die wirtschaftlich-finanziellen Kapriolen der Spitzenklubs unserer Nation die Sportseiten, denn sportliche Höchstleistungen und Fussballgenüsse. Munter mitgemischt in dieser Spezialwertung haben auch die nach aussen noblen, nach innen aber wie andere auch armen Kirchenmäuse der Zürcher Grasshoppers. Dass das jahrelang falsch glänzende Gold an der Hardturm-Fassade nicht schon früher verblasste, hat der Club ihrem Präzidenz Werner H. Spross zu verdanken, der mit immer wieder eingepumpten Millionen ein nahezu sorgenfreies Leben am Rande der Autobahn garantierte. Nun verlor aber – wie sicher jeder FCL-Fussballanhänger weiss – Gärtnermeister Spross den Machtkampf und den finanziellen Einfluss. Erbozt und sicher auch aus Enttäuschung darüber liess Herr Spross via Fernsehen und anderen Medien verkünden, dass Präsidium und Management den Verein Fussballclub Grasshoppers dilettantischer führten als jeder Vorstand eines Drittligaverbands. Die Erkenntnis der schlechten Führung mag sicherlich zutreffen. Der Vergleich mit einem Drittligaverband dagegen ist ein Affront und eine Beleidigung eines jeden ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedes der rund 60 Drittligaverbands in der ganzen Schweiz. Dem FC Länggasse Bern beispielsweise steht vor dem 89. Vereinsjahr und ist selbst in wirtschaftlich und sportlich schweren Zeiten schuldenfrei geblieben. Der FC Länggasse Bern wagte vor rund sechs Jahren die Vision mit dem Bau eines eigenen Clubbeizlis auf dem Länggassplatz. Der FC Länggasse Bern konnte das Vorhaben dank Leistungen zahlreicher Mitglieder realisieren. Nach fünf Jahren sind die Kosten für den Bau nahezu getilgt. Die fälligen Hypotheken wurden jeweils pünktlich und abmachungsgemäss zurückbezahlt. Ich überlasse die Rechnungskünste jedem Einzelnen, um zu beurteilen, in welchem Verhältnis die Anstrengungen des FCL-Vorstandes mit einem Jahresbudget von nicht ganz hunderttausend Franken, mit dem der ganze Spielbetrieb unterhalten werden muss und der Tilgung der Bauschuld von rund 80'000 Franken innert fünf Jahren, mit jenem 15-Millionen-Verein, der es nicht zustande bringt, in dieser Zeitspanne nur einen Franken an Schulden zu tilgen, stehen. Die selbsternannten Halbgötter in den Teppichetagen der Schweizer Fussballklubs könnten vielleicht bei einfachen Drittligaklubs wie es der FC Länggasse Bern ist, etwas lernen. Nämlich, wie man Visionen in vernünftigen Rahmen verwirklicht und dabei keinen finanziellen Herzinfarkt einfängt.

Keine Arroganz, sondern Bescheidenheit herrschte beim FC Länggasse auch in der Rückrunde. Das grosse sportliche Saisonziel – die Qualifikation der ersten Mannschaft zu den Aufstiegsspielen – wurde verpasst. Ein kleiner Kommentar dazu und der obligate Rückblick mit dem Trainer zeigt, wieso das erklärte Saisonziel verpasst wurde. Der Trainer der 2. Mannschaft blickt ebenso auf die abgelaufene Meisterschaft zurück und gibt seine Sorgen und Wünsche preis, wie der Juniorenkoordinator, dessen Zeilen ich einigen Aktivmitgliedern empfehle, sie besonders gründlich zu lesen. Denn Wünsche und Forderungen kann im FC Länggasse jeder stellen, einen kleinen Gegenwert in

René Kaderli

Maler- und Gipsergeschäft
gegründet 1943

Rüttiweg 20 a, 3047 Bremgarten

Tel. 031 302 10 74

Natel 077 51 36 84



Malergeschäft

Fassadenrenovationen - Tapezierarbeiten

Schulhausstrasse 57 b
3076 Worb

Tel. 031 839 66 44

Fax 031 839 66 56

Natel 079 356 53 35

Restaurant Hirschen

4588 Oberramsern



Dienstag geschlossen

offeriert zu jeder Zeit feine
Bure-Hamme, Bure-Wurst
Bure-Speck, Bure-Salami
Telefon 031 / 765'52'54
Säli für ca. 35 Personen
Saal für ca. 70 Personen

Erika und Werner Hofer-Lehmann

Passivmitglied



Form von Leistungen ausserhalb des Fussballfeldes sollten aber gegenüber dem Verein auch erbracht werden...

Nicht Arroganz, sondern dem Ungeschick einiger Hobbyfotografen ist es zu zuschreiben, dass Bilder vom Juniorentrainingslager diesmal fehlen. Etwas peinlich ist es aber, dass sich kein Junior finden liess, der vom Lager in Huttwil einige Zeilen zu Papier bringen konnte. Peinlich deshalb, weil einige Tage nach Erscheinen des letzten Heftes, in dem die Göttiaktion und deren Spender, mit denen das Lager überhaupt finanziert werden konnte, die Trainingswoche abgehalten wurde. Dafür keine Arroganz legte Hanspeter Zaugg, Chef Juniorenausbildung und Assistenztrainer von Nationalmannschafts-Coach Gilbert Gress an den Tag, der es sich trotz Zeitnot und Vorbereitungen auf die EM-Qualifikationsspiele der Nationalmannschaft nicht nehmen liess, unseren Junioren in Huttwil eine Trainingslektion zu geben. Der FC Länggasse möchte sich bei Hanspeter Zaugg an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für sein Engagement bedanken. Mit solchen Männern an der Spitze des Technikerstabes des SFV ist die Zukunft des helvetischen Fussballs garantiert.

Auf und neben dem Fussballplatz nicht arrogant, sondern bescheiden und nett ist jener junge Mann, der seine erste Saison beim FC Länggasse soeben beendet hat. Wer er ist, kann weiter hinten nachgelesen werden.

Schon gar nicht arrogant war jene Dame aus dem Emmental, die das Liebesbetören und den Heiratsantrag eines kanntigen Emmentalers annahm. Welches Paar es ist, das hoffentlich auch Emmentalerli – der Verein braucht immer Nachwuchsfussballer – produziert, steht am Schluss dieser Ausgabe, in welcher auch einige übernommene Glückwünsche zu unserer Seite im Internet stehen.

Wie immer kommt auch der Präsident zu seinem Wort und – gar nicht arrogant – bedankt er sich bei einigen Personen für Ihre geleisteten Dienste.

Zuletzt möchte ich noch auf die in dieser Ausgabe publizierte Hauptversammlung vom Freitag, dem 27. August 1999 im Restaurant Mappamondo aufmerksam machen. Separate Einladungen werden keine mehr verschickt und selbstverständlich ist die Hauptversammlung für sämtliche Aktivmitglieder ein Obligatorium. Das Protokoll der letztjährigen HV rundet zusammen mit den Schlussranglisten sowie dem wichtigen Hinweis auf das Lotto vom 16. und 17. Oktober ab.

Nicht arrogant sondern ehrlich wünsche ich allen FCL-Mitglieder/Innen eine erholsame Sommerpause und wenn geplant, schöne Ferien und wie immer viel Spass beim lesen dieser Ausgabe.

Bruno Vogt

**BITTE BERÜCKSICHTIGEN
SIE UNSERE INSERENTEN!**

winterthur

Wir beraten Sie in allen Versicherungsfragen

PETER WEISE

Länggassstrasse 16a 3012 Bern Tel. 031/302 11 44 Fax 031 301 94 45

Fahrschule Isenschmid



Hargarten 61

3123 Belp

Tel

Natel

031 819 71 72

079 602 05 50

Reto Näf

Elektro-Unternehmen



Länggass-Strasse 8
3000 Bern 9
Telefon 031 301 89 69



Der Präsident hat das Wort

Abschied mit einem herzlichen Dankeschön

Les jeux sont faits! - Mit dieser Feststellung lässt sich die aktuelle Situation am Ende einer Fussballsaison sinngemäss wohl am besten umschreiben. Wenn die Spiele gemacht sind, gilt es Erfahrungen auszuwerten, um diese dann wo nötig, möglichst rasch besseren Lösungen zuzuführen.

Über gemachte Erfahrungen und bessere Lösungen werden unsere MitgliederInnen an der nächsten Hauptversammlung vom 27.08.99 eingehend informiert. Der Vorstand freut sich darauf, wenn möglichst viele Vereinsmitglieder an diesem Entscheidungsprozess teilnehmen. Die ordentliche Mitgliederversammlung ist das höchste Organ des FC Länggasse. Es ist somit die zwingende Aufgabe dieser Institution, der Vereinsleitung Vorgaben zu geben, damit diese die Schwerpunkte ihrer künftigen Tätigkeit im Sinne der Mitglieder ausrichtet. Aus diesem Grund verweise ich auf die in dieser Ausgabe publizierten Einladung für die Hauptversammlung 98/99.

Wenn die Spiele gemacht sind, stehen nicht selten auch personelle Veränderungen an. Auf zwei solche Veränderungen will ich speziell eingehen:

Nach 3-jähriger erfolgreicher Tätigkeit gibt René Auderset die Verantwortung als Spielertrainer der 1. Mannschaft in die Hände von Heinz Rebmann. Im Namen des Vorstandes und ganz persönlich ist es mir darum ein grosses Bedürfnis, die hervorragende Arbeit von René herzlichst zu verdanken. Mit viel Herzblut, Sachverstand und Umsetzungsvermögen ist es ihm zusammen mit der Mannschaft gelungen, den FC Länggasse sportlich von einem „Abstiegs Kandidaten“ zu einer „erstklassigen“ Adresse im Unterliga-Fussball zu entwickeln. Heutige Leistungsträger hat er zu unserem Verein gebracht und dafür gesorgt, dass unser Verein auch in gesellschaftlicher Hinsicht als Gewinner bezeichnet werden darf. Für den Vorstand sind dies Leistungsausweise, die seine Verbundenheit mit René Auderset immer prägen werden. Last but not least, weil er auch als langjähriger „Torschütze vom Dienst“ unseren Verein über Jahre hinweg immer wieder positiv in die Schlagzeilen gebracht hat. Dafür gebührt ihm unser Dank und unsere uneingeschränkte Anerkennung. Gleichzeitig wünschen wir ihm für seine neue Tätigkeit beim SC Holligen viel Erfolg und Zufriedenheit. Seine Tätigkeit werden wir mit Interesse verfolgen. Abschliessend gebe ich der Hoffnung Ausdruck, dass René uns als Vereinsmitglied erhalten bleibt und in der nächsten Saison in unserer Seniorenmannschaft für Tore sorgt.

Beatrice und Albert Nuspliger werden die Verantwortung des Betriebes unseres „Schluckstübli“ ebenfalls in andere Hände übergeben. Ab der nächsten Saison werden Silvia und „Tinu“ Hostettler, unterstützt durch Tochter Jasmin, die Geschicke

fasel+brunner ag

Schützenweg 8, Postfach, 3000 Bern 22

Telefon 031 332 44 52

Telefax 031 332 05 03

- Neu- und Umbauten
- Altbausanierungen
- Prompter Reparatur- und Unterhaltsservice



Spenglerei und sanitäre Installationen

Erwin Maibach Gartengestaltung

3012 Bern, Aebistrasse 18

Telefon 031 301 74 30

Preisgünstig und in kürzester Frist
empfehle ich mich für die
**Gestaltung, Umänderung
und Pflege bestehender und
neuer Gartenanlagen**
aller Art. Speditiver, motorisierter
Hecken- und Rasenschnitt, spe-
zialisiert auf Natur- und Kunst-
stein-Beläge und Gartenmauern.

arnold

...und Ihr Anschluss stimmt

Elektroplanung
Neuinstallationen
Umbauten
EDV-, Telekomm. Inst

Arnold AG
Gesellschaftsstrasse 16
Telefon 031 301 66 66

Unterhalt
Reparaturen
Planung und Projektierung von
Alarmanlagen Securitas Direct

Elektrische Unternehmung
3012 Bern
Telefax 031 301 12 79

E-Mail: info@arnold.ch



unseres Clubbeizli übernehmen. An dieser Stellen danke ich ihnen, dass sie, diesen hohen zeitlichen Einsatz und die grosse Verantwortung auf sich nehmen. Trix und Bärtu haben durch ihren enormen zeitlichen und persönlichen Einsatz unser „Schluckstübli“ zu einer Institution gemacht. Seit Bestehen unseres Restaurationsbetriebes haben Sie sichergestellt, dass unserer Vereinskasse jährlich Beträge zugeflossen sind, die der Beitragshöhe sämtlicher bezahlten Mitgliederbeiträgen, Aktive und Passive zusammen, entsprechen. Im Klartext bedeutet dies, ohne dieses Engagement hätte der FCL Länggasse die letzten Jahre finanziell nur schwerlich überleben können. Diese rein auf die Zahlen orientierte Qualifikation spricht eine deutliche Sprache. Umso beachtenswerter scheint mir zusätzlich die Tatsache, dass wir über die verschiedenen Aktivitäten unseres Vereinslokals - ebenfalls mehrheitlich durch Trix und Bärtu organisiert - eine Vereinskultur entwickeln konnten, die heute von vielen Mitgliedern als unbedingte Stärke unseres Vereins empfunden wird. Darum sehe ich mich fast ausserstande, die Verdienste unserer bisherigen „Beizer“ wirklich angemessen und ausreichend zu würdigen. Trotzdem und gerade deshalb darf ich Trix und Bärtu den Dank und die Anerkennung aller Vereinsmitglieder übermitteln. Im Wissen, dass sie beide ganz sicher dem FCL für andere Aufgaben weiterhin zur Verfügung stehen, nehme ich mit einem weinenden und lachenden Auge von Ihnen Abschied. Trix und Bärtu - ich freue mich weiterhin auf ein freundschaftliches Miteinander.

*Hanspeter Ruchti
Präsident*



RESTAURANT ZEBRA

Therese Scartazzini, Schwalbenweg 2, 3012 Bern

*Im Zebra trifft sich der FC Länggasse weil man
sich in der Altwürdigen und gemütlichen
Quartierbeiz einfach wohl fühlt.*

Telefon 031 / 301 23 40

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

Das ZEBRA-Team

Geiser – Käse

woher denn sonst

Zentrum Zähringer

3012 Bern

Telephon 031 – 301 68 12

Gut essen

im Quartier-Restaurant

FREIECK

Gesellschaftsstrasse 38

3012 Bern

Telefon 302 33 88

Mit höflicher Empfehlung

Fam. U. + J. Fuchs



Menu-Schnellservice

Sonntags geschlossen



Der Ball ist rund

Diese sensationelle Erkenntnis machte in den Kinderzeiten des Fussballs der damalige deutsche Bundestrainer Sepp Herberger. Für unsere jüngeren Zeitgenossen sei erwähnt, dass es sich um jenen Herrn handelt, der 1954 die deutsche Fussballnationalmannschaft im Berner Wankdorfstadion zum erstmaligen Weltmeistertitel führte. Mit dem Hinweis auf den runden Ball meinte der Deutsche, dass jedes Fussballspiel zuerst absolviert werden muss, bevor der Sieger feststeht. Also auch auf dem Papier schwächere Gegner immer eine Siegchance besitzen. Im Falle der ersten Mannschaft des FCL war der Ball in der abgelaufenen Saison zu oft zu rund. Mit anderen Worten: Die Mannschaft versiebt sich das Saisonziel mit unerklärlich schwachen Leistungen gegen vermeintlich unterlegene Gegner wie Thörishaus, Wabern, oder Köniz. Technisch sicher ebenbürtig, war im Vergleich zum FC Bern und der AS Italiana der FCL über die gesamte Meisterschaftsphase zuwenig stilsicher. Mit ein Grund für diese entscheidende Schwäche könnte eventuell der oft erwähnte schlechte Trainingsbesuch beigetragen haben. Es ist zwar beim FC Länggasse oberstes Gebot, dass vor dem Fussball zuerst Ausbildung und Beruf stehen. Nur, waren Schule und Beruf wirklich immer die Gründe für Trainingsabsenzen?

Elf Freunde müsst ihr sein. Dies war ein weiterer legendärer Ausspruch Herbergers und stammt aus einer Zeit, als Auswechslungen während eines Spieles noch nicht in den Reglementen verankert waren. Damit meinte der Deutsche den Zusammenhalt einer Mannschaft auf dem Feld. Der Zusammenhalt in der FCL-Mannschaft ist lobenswert vorhanden - aber nur ausgeprägt neben dem Spielfeld. Und eine Fussballmannschaft der heutigen Zeit braucht 16 bis 20 Spieler die mitmachen. Auch wenn einige in den sauren Apfel des Reservisten beißen müssen. Über die gesamte Saison betrachtet, erhält jeder Spieler eines 20-Mann-Kaders mehrer Einsatzmöglichkeiten um sich zu profilieren. Während den Spielen hatte ich bei einigen Szenen den Eindruck, dass viele Individualisten das FCL-Leibchen trugen, dadurch der mannschaftlich wichtige Zusammenhalt auf dem Feld nicht entscheidend zum tragen kam.

Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, dass ausgerechnet jener Mann, der sich selbst und der Mannschaft hohe Ziele setzte, über diese Vorgaben stolperte. Trainer René Auderset, der in seiner 3jährigen Trainertätigkeit hervorragende Aufbauarbeit leistete und dank geschickten Transfers sowie Einbau eigener Junioren den FCL vom potentiellen Abstiegs kandidaten zum Spitzenverein in der 3. Liga formte, nun Opfer der eigenen, jener der Mannschaft und des Vorstandes Enttäuschung wurde. Vielleicht stellte sich nach drei Jahren mit praktisch gleicher Zusammensetzung auch die im Mannschaftssport üblichen Abnützungserscheinungen Trainer-Mannschaft ein. Man mag über den Zeitpunkt, Art und Weise der Nichtverlängerung des Trainervertrages für die nächste Spielzeit (danach ist jeder immer klüger) diskutieren. Die zuständigen Vorstandsleute mussten nach dem frühen Scheitern Handlung zeigen und bewiesen

SPORT
MODE

Einfach besser

haueter
INTERSPORT

Haueter Sport + Mode Beim Bahnhof 3110 Münsingen Tel. 031 721 55 33



...für die tägliche Sauberkeit

031 302 00 06

In der Schweiz
seit 40 Jahren führend
auf dem Gebiete der Sauberkeit und Werterhaltung

REINIGUNGEN AG Länggassstrasse 27, 3012 Bern

Zürich, Bern, Basel, Biel, Liestal, Fribourg, Genève, Lausanne, Neuchâtel, Olten, Solothurn, Zug

Scheidegger

Elektro + Telefon AG

Freiestrasse 33 3012 Bern
Tel. 031/301 47 68 Fax 031/302 15 59

Fachgeschäft

für Elektro-, Telefon-, ISDN-
und EDV-Installationen



eine gewissen Portion Mut, einem verdienstvollen FCL-Mann die unpopulären Schattenseiten eines Fussballtrainers zu eröffnen. Es wäre aber falsch, wenn sich die Mannschaft nun hinter dem Trainer verstecken würde. Gemeinsam auf den Weg der Enttäuschung gingen Trainer, Mannschaft und das zuständige Vorstandsgremium mit dem Verpassen von Verstärkungen im Angriffsbereich in der Winterpause gemeinsam. Werden die Lehren aus dieser Spielzeit gezogen, dass nicht nur die Papierstärke und Talent einer Mannschaft zum Sieg ausreicht, eigene persönliche und privaten Interessen zu Gunsten der Mannschaft zurückstecken und auch Vorstand noch grössere Unterstützung leistet, darf die Mannschaft zurecht weiterhin zum Gruppenmitfavoriten für die nächste Spielzeit gezählt werden.

Und noch etwas: Immerhin warf kein einziger Spieler nach der Enttäuschung das Handtuch und beging "Fahnenflucht". Dies ist das positivste Fazit einer mit vielen Höhen - sprich guten Vorstellungen - und leider einigen wenigen, aber entscheidenden Tiefen - sprich mageren Leistungen - durchsetzte Saison 98/99.

Bruno Vogt

3. Liga

1	Bern	22	17	1	4	61	21	52
2	Italiana	22	16	3	3	65	25	51
3	Länggasse	22	12	6	4	57	36	42
4	Köniz a	22	10	5	7	40	39	35
5	Weissenstein	22	9	7	6	43	30	34
6	Wabern	22	8	6	8	40	35	30
7	Schwarzenburg	22	8	6	8	35	40	30
8	Thoerishaus	22	8	1	13	46	56	25
9	Ostermundigen	22	7	4	11	39	58	25
10	Esperia	22	6	5	11	29	43	23
11	Bethlehem	22	3	3	16	29	68	12
12	Sternenberg	22	2	5	15	26	59	11

Bern und Italiana für Aufstiegsspiele qualifiziert

Italiana gewann seine Vierergruppe und steigt in die 2. Liga auf

Das in seiner Gruppe zweitplatzierte Bern verbleibt in der 3. Liga

Bethlehem und Sternenberg steigen in die 4. Liga ab

Ein Mittel gegen Reisefieber

Nova Reisen stellt sich vor:

Wir sind:

- Ein unabhängiges Berner Unternehmen (1975 gegründet) mit Filialen in Thun, Heimberg, Spiez und in Steffisburg
- Mitglied des Reisebüroverbandes, des Reisebranche-Garantiefonds und Swissair-Partneragentur

Wir bieten Ihnen:

- Angebote aller Reiseveranstalter wie KUONI, HOTELPLAN, IMHOLZ, RAILTOUR SUISSE, MARTI, ESCO ... usw... usw
- Weltweit billige Flugtarife mit allen renommierten Fluggesellschaften wie z.B. SWISSAIR, BRITISH AIRWAYS, AIR FRANCE, KLM, SINGAPORE AIRLINES, THAI AIRWAYS... usw... usw...
- Wöchentlich die neusten Sonderangebote- "Last- Minute" aller Veranstalter

Wir sind:

- Online Verbindung mit allen grossen Reservationssystemen (z.B. Kuoni, Imholz, Hotelplan, Railtour...
- Direkter Zugriff auf die Reservationssysteme aller Fluggesellschaften. Wir sichern Ihren Platz (mit Platznummer) bis zu 300 Tage vor Abflug!

Gerne bedienen und beraten Sie:

Donato Ruggiero "Dede" (FCL 2. Mannschaft)
Filialleiter

Beat Wälti
Praktikant

Mit Flug Bahn oder Schiff
NOVA REISEN
ist ein Begriff

F.C.Längasse-Mitglieder - Pluspunkte:

- Keine Reservations- und Dossiergebühren
- Keine Anzahlung - Betrag zahlbar vor Abreise
- Wir akzeptieren REKA-Checks



Donato Ruggiero "Dede" von Nova Reisen

Nova Reisen
Begegnungszentrum
BERNER KANTONALBANK
Bundesplatz 8
3011 Bern
Tel 031 318 19 19
Fax 031 318 19 17
e-mail novatravel@bluewin.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 09.00 - 18.00 Uhr
Samstag 09.00 - 13.00 Uhr



Der Trainer der 1. Mannschaft gibt Auskunft

Rangmässig hat sich die Mannschaft gegenüber der letzten Saison wieder gesteigert. Mit dem an und für sich guten 3. Schlussrang wurde das Saisonziel nicht erreicht. Welches sind die wichtigsten Gründe für den letztlich deutlichen Punkteabstand zum 2. Tabellenrang?

René Auderset: "Das Saisonziel der ganzen Mannschaft und von mir persönlich ist sicher nicht erreicht worden. Der Punkterückstand nach der Vorrunde war letztlich zu gross. Diese Hypothek konnte nicht mehr wettgemacht werden. Im Nachhinein hat man gesehen, dass in der Rückrunde wirklich kein Punkt hätte abgegeben werden dürfen. Den Ursprung zur Enttäuschung sehe ich ganz klar in der Vorrunde mit den zu vielen unnötigen Punkteverlusten."

Wurde die Situation und die Stärke der Mannschaft zu Saisonbeginn überschätzt oder fühlte man sich zu sicher?

René Auderset: "Es hat einiges nicht zusammengepasst. Als grösstes Problem entpuppte sich der zu schlechte Trainingsbesuch. So bleiben höhere Zielsetzungen unerreicht."

Die Mannschaft sagte mit der Zielsetzung (Qualifikation für die Aufstiegsrunde) zu Saisonbeginn ganz deutlich A. Wieso wurde danach der Buchstabe B- verbunden mit intensivem Training vergessen?

René Auderset: "Einerseits waren die Gründe arbeitsbedingt, durch Schule und Militär entschuldbar. Andererseits kamen Verletzungen und Bobos dazu. Über die ganze Saison betrachtet, fanden sich im Durchschnitt nicht mehr als 8 Spieler zu den Trainingseinheiten. So kann kein Trainer Abwechslung in die Trainings bringen."

Ein regelmässiger Blick über den Zaun zur Konkurrenz hat aber gezeigt, dass beim FC Bern ein klar grösseres Kader die Trainings absolvierte. Wieso geht das auf dem Neufeld und nicht auch auf dem Länggassplatz?

René Auderset: "Ich weiss es nicht. Wer sich ein Ziel setzt, sollte danach vielleicht auch auf einiges verzichten können."

Eine Niederlage und ein Sieg gegen den FC Bern, ein Unentschieden und ein Erfolg gegen die AS Italiana. Die Bilanz gegen diese beiden Vereine ist gar nicht so schlecht. Trotzdem haben sich die beiden Vereine letztlich mit deutlichem Abstand die Aufstiegsrunden-Qualifikation geholt. Welches waren die Unterschiede?

René Auderset: "Gegen vermeintlich schwächere und leichte Gegner hatten wir mentale Ausrutscher und gaben Punkte ab, was bei Bern und Italiana nicht geschah. Im Gegensatz zu uns konnten sie sich in heiklen Situationen gegen schwächere Gegner immer wieder durchsetzen. Und, Bern sowie Italiana spielten konstanter."

Kulinarische Spezialitäten zu vernünftigen Preisen.



Finalmente: Das **Shoppyländ Schönbühl** hat ein **Paradiso**. Ein kleines, dafür ein feines. Das Geschäft mit den auserlesenen Spezialitäten aus südländischen Küchen und Kellern: mit frischer und getrockneter Pasta, Oel und Essig, Wein und Champagner, mit antipasti und dolci. Buon' appetito. Ci vediamo al Piccolo Paradiso? **Piccolo Paradiso**, im Erdgeschoss des **Shoppyländ Schönbühl**!



Trotz der verpassten Qualifikation, was hat Dir am meisten Freude gemacht?

René Auderset: "Ich konnte doch etwas bewegen und eine gute Mannschaft formen welche auch ausgezeichnete Spiele gezeigt hat."

Seit Deinem Amtsantritt vor drei Jahren konnte ein kontinuierlicher Aufbau festgestellt werden.

René Auderset: "Das stimmt. Nach der ersten Saison mit einem sicheren achten Schlussrang, folgte danach der vierte Platz und jetzt der leider doch etwas enttäuschende 3. Rang."

Ist Deine Arbeit und der Einsatz trotz der leisen Enttäuschung belohnt worden?

René Auderset: "Ja sicher, aber das "Tüpfli" fehlt halt doch. Dieser kontinuierliche Aufbau ist aber nicht nur für mich eine Belohnung, sondern für den ganzen Verein. Schliesslich spielte keiner nur für mich, sondern für den FC Länggasse."

Welche Momente bleiben nach drei Jahren FCL-Trainer in bester Erinnerung?

René Auderset: "In dieser Zeit vergisst man sehr viel. Mir kommt im Augenblick keine besondere Situation in den Sinn."

War die Akzeptanz zu Deiner Person vorhanden?

René Auderset: "Ich hatte das Gefühl, dass das Vertrauen vorhanden war. Ich finde aber, dass der Vorstand zu sehr von der Mannschaft distanziert war."

Was war die grösste Enttäuschung in den drei Jahren?

René Auderset: "Meine Kündigung."

Stehst Du Dich als Opfer Deiner eigenen Vorgaben?

René Auderset: "Eigentlich schon. Das Ziel war hoch gesteckt, aber trotzdem realistisch. Wenn mir auch klar ist, dass Trainerrochaden zum Fussballgeschäft gehören, habe ich trotzdem noch heute Mühe der Art und Weise, wie die Trennung erfolgte. Man hätte zuvor miteinander reden können. Ich kann zum Beispiel nicht verstehen, wenn der Präsident im letzten Cluborgan Zusammenhalt und Verbundenheit zum FC Länggasse vor sportliche Ziele setzt, um wenig später sportliche Gründe für die Trennung geltend zu machen."

Waren die Spieler gegen eine weitere Zusammenarbeit mit Dir?

René Auderset: "Ich bin überzeugt, dass 90 Prozent mit mir weiter gearbeitet hätten. Die Spieler sind aber offenbar zu wenig aus sich herausgekommen. Vielleicht wäre am Biertisch mehr über das Seelenleben der einzelnen Spieler zu erfahren gewesen."

Interview: Bruno Vogt

Da können Sie sicher sein



Urs Zbinden, Ihr Versicherungsberater

Generalagentur, Bubenbergplatz 10, 3011 Bern

Telefon 031 - 328 45 45 / Fax 031 - 328 45 40

«La Suisse»
Versicherungen



Spieler im Porträt

Name:	Gennaro Trompetta
Geb:	9. Januar 1978
Beim FCL seit:	1998
Vereine:	AS Italiana, FC Bethlehem (Junior), SC Bümpliz 78 (Jun. und 3. Liga)

Du wohnst westlich der Stadt, in Bümpliz. Wieso hast Du zum FCL gewechselt?

Gennaro Trompetta: "Ich machte ein Training mit und es hat mir sofort gefallen. Es hat hier gute Spieler und der Verein ist seriös. Positiv ist der Zusammenhalt, was für mich ein wichtiger Punkt ist."

Hast Du den FC Länggasse vorher gekannt?

Gennaro Trompetta: "Nicht gut. Der Vater eines Kollegen hat mich angerufen und mich für ein Probetraining überzeugt."

Hast Du Dir die absolvierte Saison so vorgestellt?

Gennaro Trompetta: "Im Grossen und Ganzen habe ich mir die abgelaufene Saison so vorgestellt. Leider habe ich und die Mannschaft das grosse Ziel nicht erreicht. Trotzdem haben wir bewiesen, dass wir Fussball spielen können."

Wieso wurde letztlich das grosse Ziel verfehlt?

Gennaro Trompetta: "Wir hatten zuviele Verletzte, Absenzen wegen Militär und Beruf, so dass nicht richtig trainiert werden konnte. Auch die Einstellung stimmte nicht immer hundertprozentig. Es waren viele kleine Sachen, was zur grossen Hypothek wurde."

Zu Saisonbeginn warst Du ein unbekannter Spieler, gegen Ende der Meisterschaft bist Du sozusagen zum Publikumsliebbling auf dem Länggassplatz aufgestiegen. Hast Du damit gerechnet?

Gennaro Trompetta: "Nicht unbedingt. Ich finde, dass ich gute Spiele gezeigt habe. Es freut mich natürlich, dass vom Spielfeldrand Komplimente gemacht werden. Mit meiner Leistung bin ich eigentlich zufrieden. Ich hoffe, es bleibt so."

Welches sind die Unterschiede vom FCL zu Deinen früheren Vereinen?

Gennaro Trompetta: "Der grössere Zusammenhalt der Mannschaft. Nach dem Spiel bleibt man noch zusammen und geht nicht gleich getrennte Wege."

STEIGERHUBELCUP 1999 vom Samstag 31.7.98 - Sonntag 8. August 1999

SPIELPLAN

Samstag	31.7.	15.00 UHR	Bümpliz 78 (rot-schwarz) - Muri-Gümligen blau-blau
	31.7.	17.00 UHR	Münchenbuchsee (weiss-orange) - Breitenrain rot-rot
Sonntag	1.8.	14.00 UHR	Jegenstorf (weiss-rot) - Länggasse (blau-blau)
	1.8.	16.00 UHR	Holligen 94 (gelb-gelb) - Thörishaus
Montag	2.8.	19.00 UHR	Bümpliz 78 (blau-weiss) - Münchenbuchsee gelbgelb
Dienstag	3.8.	19.00 UHR	Holligen 94 (weiss-grün) - Jegenstorf (blau-weiss)
Mittwoch	4.8.	19.00 UHR	Breitenrain (weiss-weiss) - Muri-Gümligen blau-blau
Donnerstag	5.8.	19.00 UHR	Länggasse (blau-blau) - Thörishaus
Freitag	6.8.	18.00 UHR	Bümpliz 78 (blau-weiss) - Breitenrain (rot-rot)
	6.8.	19.45 UHR	Jegenstorf (weiss-rot) - Thörishaus
Samstag	7.8.	15.00 UHR	Muri-Gümligen (blau-weiss)- Münchenbuchsee (gelb)
	7.8.	17.00 UHR	Holligen 94 (weiss-grün) - Länggasse (rot-weiss-rot)
Sonntag	8.8.	10.30 UHR	4.er Gruppe 1 - 4.er Gruppe 2
		12.30 UHR	3.er Gruppe 1 - 3.er Gruppe 2
		14.30 UHR	2.er Gruppe 1 - 2.er Gruppe 2
		16.30 UHR	1.er Gruppe 1 - 1.er Gruppe 1



Was könnte der Verein noch besser machen?

Gennaro Trompetta: "Vielleicht noch mehr für die 1. Mannschaft. Vor allem die Platzverhältnisse und Trainingsbedingungen sollten verbessert werden. Ich finde aber, dass der Vorstand gute Arbeit geleistet hat. Er stand hinter uns, ermöglichte ein schönes Trainingslager auf Zypern, was nicht selbstverständlich ist. Bei etwas mehr Spielen sollte der Vorstand in Zukunft zugegen sein.

Aber die Mannschaft kann immer auf zahlreiche Unterstützungen zählen. Wie findest du die Ambiance auf dem Länggass-Platz?

Gennaro Trompetta: "Es ist schön, wenn man die Unterstützung hört. Es gefällt mir, wenn "angeheizt" wird. Je mehr Anfeuerung, desto besser komme ich ins Spiel. Allerdings sollten misslungene Aktionen nicht gleich lauthals kommentiert werden. Das hilft wenig. Nach dem Spiel bin ich für jede Kritik, während des Matches lieber nicht. Mich stört es weniger als andere Mitspieler. Trotzdem sollten die Zuschauer ein gewisses Einfühlungsvermögen haben.

Techniker oder Kämpfer. Welche Eigenschaften hast Du?

Gennaro Trompetta: "Ich bin schon mehr der Techniker. Es kommt auch auf das Spiel und den Platz an. Ich bin aber für ein faires Spiel. In der dieser Saison bin ich einer der wenigen, wenn nicht der einzige Spieler, der keine gelbe- oder rote Karte sah.

Diese Bilanz ist lobenswert und erst noch als Südländer, die bekanntlich den Fussball leben. Nur könnte man auch unterstellen, dass ein Spieler, der während der ganzen Saison nie verwart wurde, mit der Leistungsbereitschaft nicht ans Limit ging?

Gennaro Trompetta: "Stimmt nicht ganz. Auch als Südländer kann man seine Emotionen im Griff haben. Ich mache einfach keine bösen Fouls und reklamiere auch nicht, weil es nur der Mannschaft schadet. Unnötige Karten können immer vermieden werden. Ich finde es schade, wenn wegen vermeidbaren Karten und Sperren danach die Mannschaft zu leiden hat."

Ich gehe davon aus, dass Du auch nächste Saison die Farben des FC Länggasse trägst. Wie siehst Du Deine 2. Saison bei uns?

Gennaro Trompetta: "Ja es gefällt mir immer noch sehr gut. Wir haben eine gute Mannschaft, einen neuen Trainer, der bereits seine Ziele gesetzt und den Tarif bekannt gab. Es wird eine harte Saison werden. Auch trainingsmässig. Aber wir werden vorbereitet sein. Denn wir wissen was uns erwartet. Es ist auch wichtig, dass wir mental stark sind. Denn bisher konnten wir jeden Gegner schlagen, aber auch gegen jeden Widersacher verlieren. Alle 20 bis 22 Spieler im Kader müssen mitmachen und dabei sein."

Interview: Bruno Vogt



MANGIA BENE

ADRIANO TALLARINI

MAPPAMONDO

Im Schweizerbund
Länggassstrasse 44

3012 Bern

Tel. 031 301 30 82

Fax 031 302 45 73

- * Grosser Saal mit Bühne
- * Originelle Bar
- * Grosse gepflegte Kegelbahn
- * Bestbekannte italienische Küche
- * Höchste Qualität, faire Preise
- * Freundlichkeit und Gastlichkeit

SELFISSIMO

Self-Service
Italienische Küche
Länggassstrasse 44
3012 Bern

- * Italienisch
- * Schnell
- * Preiswert
- * Täglich frisch

LA TRATTORIA

Murtenstrasse 2
3008 Bern
Tel. 031 381 29 38
Fax 031 382 07 92

- * Echte italienische Küche
- * Beste Pizza
- * Schöne gedeckte Terrasse
- * Holzkohlegrill

LÄNGGASS-STÜBLI

Muesmattstrasse 46
3012 Bern
Tel. 031 301 62 22

- * Spaghetteria und Kaffeeteria
- * Für Jung und Alt
- * Schöne Sommerterrasse



2. Mannschaft: Rückblick mit Carmelo Sinatra

Nach neun Vorrundenspielen stand die zweite Mannschaft mit 16 Punkten aus acht Spielen auf dem vierten Tabellenrang. Nach Abschluss der Meisterschaft und 18 bestrittenen Partien in der 5. Liga belegt die Mannschaft - 4 Punkte hinter dem aufstiegsberechtigenden ersten Rang - Platz 4. Grund genug, sich mit dem in der Winterpause dazugestossenen neuen Trainer Carmelo Sinatra über die Rückrunde und die Probleme rund um die zweite Mannschaft zu unterhalten.

10 Spiele und 21 Punkte. Hast Du die soeben beendete Rückrunde beim FCL so erwartet?

Carmelo Sinatra: "Als ich zum FC Länggasse kam, wollte ich Erfolg haben. Im Grossen und Ganzen spielte die Mannschaft sehr gut und zeigte gute Leistungen. Deshalb kann ich zufrieden sein."

Wieso reichte der ganz grosse Wurf, den Sprung auf den ersten Rang und damit der Aufstieg nicht ganz?

Carmelo Sinatra: "Im entscheidenden Moment fehlte die Konzentration. Man muss auch sehen, dass die Mannschaft noch jung ist und keine Erfahrung besitzt. Zudem fehlte uns auch das nötige Wettkampfglück zur rechten Zeit. Man muss auch berücksichtigen, dass die Basis zuerst aufgebaut werden musste."

Im Auswärtsspiel gegen Solar Schönbühl unterbrach, oder wollte der Schiedsrichter die Partie sogar abbrechen, was zu einem Forfait-Sieg geführt hätte. Die Mannschaft des FCL zeigte sich mit der Fortsetzung des Spiels einverstanden und verlor absichtlich, damit keine Krawalle aufkamen. War dieses Spiel der entscheidende Tag für den 'Ichtaufstieg'?

Carmelo Sinatra: "Vielleicht ja, vielleicht nein. Entscheidender war die Erkenntnis, dass die Mannschaft und ich in dieser Situation alleine waren und keine Entscheidungshilfe eines Mitgliedes des Vorstandes hatten. Deshalb wünsche ich mir, dass in Zukunft auch kompetente Personen des Vereins die Spiele der Mannschaft besuchen."

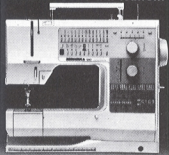
Wäre der durchaus mögliche Aufstieg nicht zu früh gekommen?

Carmelo Sinatra: "Nein nicht unbedingt. Wir hätten uns auch in der 4. Liga zurechtgefunden. Das Saisonziel für die nächste Spielzeit ist jedenfalls bereits gesetzt."

Nicht gerade vom Glück begünstigt war die Mannschaft mit der Gruppeneinteilung und den vielen Reisen ins Berner Oberland. War dies ein Nachteil?

Carmelo Sinatra: "Nein nicht unbedingt. Klar waren die Reisen zum Teil mühsam und es wäre schöner gewesen, wenn wir um die Stadt Bern die Gegner gehabt hätten."

BERNINA 1230
Neue Freude am Nähen.



*Wie es Ihnen gefällt.
 Von Fr. 399.- bis Fr. 2698.-.*

Peter Pulfer
 Bernina-Nähcenter
 Hirschengraben 6
 3011 Bern

☎ 031/381 22 20

BERNINA®



EMIL MERZ AG
 Bauunternehmung

Beratung durch:
 Gerhard Kohler

Effingerstrasse 91
 3008 Bern
 Telefon 031 381 36 25

*Was wosch de lang ga
 umesueche, we jedi Reis
 chasch z'Wabere bueche !*

natürlich bei ...



Zentrum Chly Wabere - Tel. 031 - 961 70 61



Wie war eigentlich die Stimmung in der Mannschaft?

Carmelo Sinatra: "Sehr gut. Der Zusammenhalt stimmte und auch der Trainingsbesuch war sehr gut."

Und die Disziplin?

Carmelo Sinatra: "Bis auf eine Ausnahme (zwei rote Karten vom gleichen Spieler) gut."

(Was kann der Vorstand zum angestrebten Aufstieg beisteuern?

Carmelo Sinatra: "Wie gesagt, mehr Präsenz bei den Spielen. Und mehr Material zur Verfügung stellen. Zum Beispiel, dass jeder Spieler bei den Trainings seinen Ball hat. Denn Bälle braucht es zum Fussballspiel und ich könnte zudem besser trainieren."

Wie war die Zusammenarbeit mit den anderen Trainern?

Carmelo Sinatra: "Die hat etwas gefehlt. Das muss in Zukunft besser werden. Beispielsweise, dass am Donnerstag geklärt ist, wer am Wochenende in welcher Mannschaft spielt."

Interview: Bruno Vogt

2. Mannschaft 5. Liga

1	Gloria Thun	18	13	2	3	63	22	41
2	Galicja b	18	11	4	2	58	17	37
3	Länggasse	18	12	1	5	59	36	37
4	Solar	18	11	2	4	55	28	35
5	Obersimmental	18	11	1	6	84	38	34
6	Sarina Gstaad	18	7	2	9	36	54	23
7	Heimberg	18	6	3	9	37	49	21
8	Rubigen	18	3	4	11	37	49	13
9	Hünibach	18	3	3	12	27	60	12
10	Reichenbach b	18	1	0	17	14	117	3

Gloria Thun steigt auf



Tonerde®

Tonerde aus Rapperswil ist ein 100% biologisches Aufbaupräparat mit Mineralstoffen und Spurenelementen für einen gesunden Baukörper, für eine gesunde Wohnatmosphäre und Umwelt. Es wird auf traditionell schonende Weise aus natürlichen Rohstoffen gewonnen. Und es wird ohne chemische Zusätze mit Sorgfalt und modernster Technologie unter strengster Kontrolle nach bewährtem Rezept hergestellt.

Tonerde aus Rapperswil ist in den Handelsformen Dachziegel, Backstein und Bodenplatte bei Ihrem Dauerbrenner erhältlich.



Tonerde® – Baustein des Lebens.

Dies ist ein Heilmittel. Lesen Sie unsere Verkaufsdokumentation, fragen Sie Ihren Architekten, Handwerker, oder besuchen Sie unsere Ausstellung.





Juniorenbericht

Sponsorenlauf

Der diesjährige Sponsorenlauf war auf der einen Seite ein Erfolg. Die Läufer, die daran teilgenommen haben, gaben ihr Bestes und so kam eine stattliche Summe an Einnahmen für den FCL zustande. Auf der anderen Seite hätte mit dem

Sponsorenlauf locker das doppelte "verdient" werden können. Dann nämlich, wenn nicht nur einige, sondern alle Länggässler gelaufen wären. So ist es besonders enttäuschend, dass von den A-Junioren und der zweiten Mannschaft fast gar keine Läufer teilgenommen haben. Dies ist doch sehr auffällig, da gerade diese Mannschaften immer wieder Geld für Material etc. vom Vorstand fordern. Darum möchte ich all denen, die nicht gelaufen sind bzw. die keine Sponsorengelder in die Kasse brachten sagen, dass der FCL sehr dringend auf diese Mittel angewiesen ist.

Zum Schluss möchte ich allen Sponsorinnen und Sponsoren, allen Läufern, allen Helfern und ganz speziell auch dem Schluckstübli-Team ganz herzlich danken.

D-Turnier

Das diesjährige D-Turnier mit zehn teilnehmenden Mannschaften, war wieder ein Erfolg. Nachdem dieses Turnier erstmals im Neuner-Modus ausgetragen wurde, fanden sich alle angemeldeten Mannschaften (ausser unserem Nachbarn, dem FC Bern, der sich kurzfristig am Freitag noch abgemeldet hatte) auf dem Länggassplatz ein. In den Gruppenspielen konnten sehr hartumkämpfte Spiele beobachtet werden.

Ben dem Kampf kam natürlich die Technik auch nicht zu kurz. Auch die Finalspiele verliefen meist sehr spannend. Im Final standen sich der FC Schönbühl und der FC Länggasse b gegenüber. Das Spiel, das im Vorjahr noch knapp durch den FCL gewonnen werden konnte, endete diesmal mit einem 1:0 Sieg der Schönbühler Junioren. Somit war ihnen die Revanche für das Vorjahr gelungen.

Gruppierung mit dem SC Bümpliz 78

Auf die Saison 1999/2000 ist der FCL mit den Junioren D-A eine Gruppierung eingegangen. Dies bringt einige Vorteile für unsere Junioren mit sich. So können alle Junioren mit sog. roten Pässen in beiden Vereinen spielen. Das heisst, dass ein talentierter Junior des FCL ohne den Verein verlassen zu müssen zum SC Bümpliz in die Nachwuchsabteilung wechseln kann und dort vom höheren Niveau profitieren kann. Für Auskünfte zur Gruppierung stehen A. Jost und ich gerne zur Verfügung.

Jun. A - 1. Stärkeklasse

1	Heimberg	11	10	0	0	42	15	30
2	Wohlensee	11	8	1	2	28	17	25
3	Münsingen	11	7	2	2	34	15	23
4	Köniz	11	6	0	5	44	24	18
5	Spiez	11	5	2	3	27	18	17
6	Zollikofen	11	4	5	2	28	24	17
7	Goldstern	11	5	1	5	23	21	16
8	Muri-Gümligen	11	5	0	6	24	19	15
9	Länggasse	11	4	1	6	20	28	13
10	Münchenbuchsee	11	2	1	8	17	36	7
11	Interlaken	11	1	3	7	28	34	6
12	Bethlehem	11	0	0	11	12	76	0

Junioren Ca

1	Belp a	8	7	1	0	59	11	22
2	Bethlehem c	8	6	0	2	34	11	18
3	Worb a	8	6	0	2	37	18	18
4	Wohlensee a	8	5	0	3	31	11	15
5	Münchenbuchsee	8	3	2	3	30	15	11
6	Länggasse a	8	3	1	4	37	18	10
7	Bolligen	8	2	1	5	10	57	7
8	Münsingen b	8	1	1	6	9	41	4
9	Köniz b	8	0	0	8	3	68	0

Junioren Cb

1	Rüschegg a	8	8	0	0	70	9	24
2	Holligen 94	8	7	0	1	61	10	21
3	Schlosswil	8	6	0	2	49	4	18
4	Esperia	8	4	0	4	52	39	12
5	Schönbühl a	8	4	0	4	34	48	12
6	Worb b	8	3	0	5	30	61	9
7	Bethlehem b	8	2	0	5	17	33	6
8	Schwarzenburg	8	1	0	7	16	72	3
9	Länggasse b	8	0	0	7	10	63	0



Junioren-Trainer

Noch immer sind wir auf der Suche nach Juniorentrainerinnen und Juniorentrainern. Interessenten können sich jederzeit bei mir melden.

B-Junioren

Ihr werdet wir in der nächsten Saison wieder eine B-Junioren-Equipe stellen können. Diese wird trainiert und begleitet durch Pino Zaccagnino, welcher ein jahrelanger Länggass- und YB-Junior war. Er wird in nächster Zeit auch das C-Diplom erwerben. Mit ihm haben wir einen sehr qualifizierten und motivierten Trainer gefunden. Ich wünsche ihm und der ganzen Mannschaft viel Glück und Erfolg in der neuen Saison.

Daniel Stettler
Juniorenkoordinator



Köbi Brechbühl AG
3011 Bern Kramgasse 17

temporär!

031 311 95 73

Gipserei Fassaden Gerüstbau

Fritz Hasler
Ländlistrasse 4, 3047 Bremgarten
Telefon 031 302 10 27

Unser Clubmitglied

Guido Meienberger

berät Sie gerne bei der Anschaffung
von elektrischen Haushaltapparaten und
Einbauküchen

FCL-Mitglieder verlangen Guido Meien-
berger im neuen **Fust**-Center an der Auto-
bahn in Niederwangen

Dipl. Ing.

Fust

Elektrohaushaltapparate
Einbauküchen
Telefon 031 981 11 11



Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung vom Freitag, 21. August 1998 im Restaurant Mappamondo, Bern

Beginn : 20.05 Uhr

Vorsitz : Hanspeter Ruchti, Präsident

Der Vorsitzende eröffnet die 88. Hauptversammlung des FCL, und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen. Speziell werden durch den Vorsitzenden die zahlreich erschienen Ehren- und Freimitglieder, Gerhard Kohler sowie die neuen Spieler des FCL, begrüsst. Hanspeter Ruchti stellt fest, dass durch Voranzeige im Cluborgan die diesjährige Hauptversammlung ordnungsgemäss einberufen wurde. Die Traktanden der heutigen HV gestalten sich gemäss Art. 9 der Vereinsstatuten. Vor Behandlung der einzelnen Traktanden wird des Kameraden gedacht, welcher uns in der vergangenen Saison für immer verlassen hat. Es ist dies René Kalt. Sein Verdienst rund um den FC Länggasse wird durch den Vorsitzenden mit einigen Worten speziell gewürdigt.

1. Appell

Gemäss Präsenzliste sind 55 Mitglieder anwesend. Die abwesenden Mitglieder werden nicht einzeln erwähnt, sind jedoch dem Vorsitzenden bekannt und somit auch entschuldigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Durch den Vorsitzenden vorgeschlagen und durch die HV einstimmig gewählt werden:

- Pascal Rebmann und Peter Hirsiger

3. Protokoll der letzten HV 1997

Das Protokoll 1997, welches im letzten Cluborgan abgedruckt wurde, wird verdankt und genehmigt.

4. Präsidialbericht

Der Bericht wird durch Hanspeter Ruchti vorgetragen und durch die HV mit Applaus genehmigt.

5. Berichte der Kommissionen

Spikobericht:

Rolf Zwahlen, anstelle des ferienhalber
abwesenden Chr. Hurter

Juniorenbericht:

Beat Müller

Senioren- und Veteranenbericht: Martin Hostettler



Die Berichte werden durch die HV verdankt und genehmigt.

6. Kassabericht

Mit einem Aufwand von Fr. 87'839.75 und einem Ertrag von Fr. 79'650.65 ergibt sich im Berichtsjahr ein Verlust von Fr. 8'189.10. Das Vereinsvermögen (ohne stille Reserven Clublokal) stellt sich auf Fr. 3'483.25.

Nach einer in finanzieller Hinsicht erfolgreichen Saison 1996/1997 sind die Erwartungen und Begehrlichkeiten allorts hoch - vermutlich zu hoch - gesteckt worden.

Die Erfolgsrechnung zeigt auf, dass im Bereich der Einnahmen mit einem Minderertrag von rund

Fr. 33'000.— abgeschlossen werden musste. Dieser setzt sich grob aus folgenden Positionen zusammen (im Vorjahresvergleich): Lotto - Fr. 9'200.—/Clublokal - Fr. 8'700.—/div. Ertrag - Fr. 5'000.—/Sponsorenlauf - Fr. 4'400.— und Mitgliederbeiträge - Fr. 5'600.—.

Demgegenüber stehen die wichtigsten Mehrausgaben im Vorjahresvergleich, welche den Betrag von Fr. 20'484.05 ausmachen. Diese Mehrausgaben sind geldmässig begründet, d.h. sie haben einen direkten Einfluss auf die Liquidität des Vereins. In diesem Zusammenhang sind alle Abteilungen angesprochen, sowohl die Aktivmannschaften mit Senioren und Veteranen mit einem Plus von Fr. 8'200.—, die Juniorenabteilung mit einem solchen von Fr. 7'600.— als auch der übrige Betrieb mit einem Mehr von Fr. 4'700.—. Dadurch konnte das Clublokal im Berichtsjahr nur gering abgeschrieben werden.

Es darf jedoch nicht vergessen werden, dass das Clublokal in den vergangenen Jahren um Fr. 70'000.— abgeschrieben werden konnte. Es kann somit davon ausgegangen werden, dass der Verein grundsätzlich erfolgreich gearbeitet hat, um eine solche enorme Summe abschreiben zu können. Trotzdem ist es unumgänglich, dass gewisse Ausgabenpositionen limitiert und budgetiert werden. Ziel für die kommende Saison muss sein, die Ausgaben um Fr. 9'000.— zu drosseln und gleichzeitig Mehreinnahmen von Fr. 15'000.— zu realisieren. Entsprechende Massnahmen sind eingeleitet.

Der Kassabericht durch Fred Stampfli abgefasst und verlesen wird einstimmig genehmigt.

7. Revisorenbericht / Dechargéerteilung

Max Laubenberger verliest den Revisorenbericht. Die beiden Revisoren Max Laubenberger und Karl Gorsatt haben die Rechnung geprüft und festgestellt, dass



die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten entsprechen. Sie beantragen, den verantwortlichen Organen Décharge zu erteilen. Der Vorsitzende verdankt den Bericht. Die HV genehmigt den Revisorenbericht einstimmig und erteilt den Organen Décharge.

Für den aus dem 2-jährigen Amt als Revisor austretenden Max Laubenberger wird Mauro Biasutti als Ersatz vorgeschlagen. Der Vorschlag des Vorsitzenden wird durch die HV einstimmig angenommen.

Mitgliederbeiträge 1989/99

Auf Vorschlag des Vorsitzenden, Hanspeter Ruchti, werden die Mitgliederbeiträge - trotz der angespannten finanziellen Lage des FCL - für die kommende Saison nicht erhöht. Es werden jedoch auf allen Beiträgen die zusätzlichen Fr. 5.— Jubiläumsbeitrag erhoben.

Aktive / Senioren / Veteranen	155.—
Junioren	105.—
Funktionäre	55.—
Passive	55.—
Freunde / Supporter / Gönner	freiwillige Zuwendung

9. Ehrungen

- zum Ehrenpräsidenten wird ernannt: Gerhard Kohler
- zu Passivveteranen werden ernannt: Armand Brunswiler, Helmut Hohl und Roland Jost

Eine spezielle Ehrung wird dem Torjäger der vergangenen Saison der 1. Mannschaft, Peter Blaser, zu teil.

10. Mutationen per 30.6.1998 Der Vorsitzende orientiert über die Mutationen im Vorjahresvergleich und kann feststellen, dass sich diese in einem bescheidenen Rahmen halten.

11. Wahlen

Für die kommende Saison präsentiert sich der Vorstand wie folgt:

Präsident:	Hanspeter Ruchti	Vizepräsident:	Rolf Zwahlen
Sekretärin:	Beatrice Nuspliger		
Chef Finanzen:	Fred Stampfli		
Spiko:	Christoph Hurter		
Chef Junioren:	Daniel Stettler		

Zumtobel Licht AG
Scheibenstrasse 29, Postfach
CH-3000 Bern 22

Tel.: ++41/(0)31/333 14 40
Fax: ++41/(0)31/333 91 29

ZUMTOBEL **STAFF**
DAS LICHT [®]



Der Vorschlag des Präsidenten, den Vorstand in dieser Form zu akzeptieren, wird durch die HV einstimmig angenommen.

12. Verschiedenes

- R. Auderset gibt einen kurzen Rückblick auf die vergangene Saison der
- HP. Ruchti dankt Beat Müller für die in den letzten 5 Jahren erledigten Arbeiten als Chef Junioren und wünscht seinen Nachfolger, Daniel Stettler alles Gute bei seiner neuen Tätigkeit.
- Im weiteren weist der Vorsitzende mit aller Deutlichkeit auf ein immer wiederkehrendes Vorkommnis im 'Schluckstübli' hin: 'Was konsumiert wird, sollte auch bezahlt werden.'
- Mit Zaugg-Sport wurde ein neuer Vertrag über Fr. 2'500.— abgeschlossen da im bestehenden Vertrag mit Haueter-Sport, Münsingen, die Umsatzzahlen nicht erreicht wurden.

Ende der Hauptversammlung: 09.55 Uhr

Der Protokollführer:
Stefan Läderach

**Bitte beachten Sie das Aufgebot
für die ordentliche Hauptversammlung der Saison 98/99
vom Freitag, 27. August 1999 / 20.00 Uhr
im Restaurant Mappamondo, 3012 Bern
auf der nächsten Seite.
Es werden keine speziellen Einladungen mehr zugestellt!**



4 einladende Lattenkreuze.

5 «Tore des Monats».

Eine Bank.

Ja gärn!



BEKB | BCBE

Für ds Läbe.



**Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung
des FC Länggasse-Bern, Saison 98/99**

(es werden keine persönlichen Einladungen versandt)

**Freitag, 27. August 1999 / 20.00 Uhr
Restaurant Mappamondo, 3012 Bern**

Traktanden:

1. Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll HV 97/98
4. Bericht des Präsidenten
5. Berichte der Kommissionen
6. Kassabericht
7. Revisorenbericht / Entlastung Vorstand
8. Mitgliederbeiträge 98/99
9. Ehrungen
10. Mutationen
11. Wahlen
12. Verschiedenes
 - 12.1. Der Trainer hat das Wort
 - 12.2 neue Strukturen Spielbetrieb Unterliga

**Der Kassabericht kann ab 10.08.98 bei Fred Stampfli eingesehen werden.
(Tel. 031 / 879 10 16)**

Für alle Spieler der Aktiv-, Senioren- und Veteranen-Mannschaften ist die Teilnahme an der Hauptversammlung obligatorisch.

Anträge sind bis am 31.07.98 schriftlich an den Vorstand zu richten

Der Vorstand

Länggasse, im Juli 1999



Allerlei

Veteranen

1	Köniz	14	11	1	2	56	11	34
2	Schüpfen	14	8	0	6	37	14	24
3	Münchenbuchsee	14	6	4	4	31	18	22
4	Espana	14	6	4	4	26	26	22
5	Sternenberg	14	6	3	5	25	32	21
6	Bethlehem	14	5	2	7	22	40	17
7	Länggasse	14	3	3	8	17	47	12
8	Bolligen	14	1	3	10	19	45	6

Senioren

1	Wyler Bern	10	6	0	3	28	21	18
2	Bethlehem	10	5	2	3	25	12	17
3	Laenggasse	10	5	1	3	30	22	16
4	Breitenrain	10	4	0	4	18	25	12
5	Wohlensee	10	3	1	4	14	18	10
6	Young Boys	10	2	0	8	12	29	6

Wyler steigt in die Meistergruppe auf

Gruppeneinteilung 3. Liga Saison 99/2000

Belp

Breitenrain b

Esperia

Espanga

Länggasse

Münsingen

Muri-Gümligen

Rubigen

Slavonia

Wabern

Weissenstein b

Wyler

Für Ihre finanzielle Unterstützung bedankt sich die 1. Mannschaft im speziellen bei:
Affentranger Alfred und Kohler Gerhard

**Ihr Umzug
in guten
Händen**

**peyer
bern**

Umzüge und Transporte AG Tel. 031 996 63 63
Wangenstrasse 102 Fax 031 996 63 60
Postfach 673, CH-3018 Bern

E-Mail: peyerbern@peyerbern.ch
Internet: www.peyerbern.ch





FCL-Internetseite

Seit Jahresbeginn besitzt der FC Länggasse bekanntlich auch eine Internetseite. Die Adresse entnehmen Sie auf unserer ersten Seite. Die wirklich gut gemachte Homepage hat nicht nur bei FCL-Freunden guten Anklang gefunden, sondern wird auch von auswärtigen Freaks gesehen und benutzt. Für jene FCL-Mitglieder die noch keinen eigenen PC besitzen, werden nachstehend auszugsweise einige Grüsse, Wünsche und Worte wiedergegeben, die via das neue Medium verbreitet wurden:

Eure Homepage gefällt mir sehr gut. Macht weiter so. Viel Erfolg in der Meisterschaft. Gruss Noah

Noah Müller Utzenstorf, Schweiz - Saturday, May 08, 1999 at 10:10:54 (MEST)

Diese Homepage ist bemerkenswert. Man sieht so- fort, dass beim FC Länggasse nicht nur sensa- tionelle Fussballer sondern auch kluge Köpfe vorhanden sind. Natürlich sind die sportlichen Leistungen als auch die Homepage nie vergleichbar mit der von Leeds United (lufc.co.uk). „Gut Schuss, keine Verletzungen, wenig rote Karten aber dafür viel Bier“ wünscht Euch Robert“Leeds“ Stucki
Robert Norman Stucki >Wien, USA - Friday, April 23, 1999

Als „alter“ Länggässler wünsche ich Euch für die Rückrunde viel Erfolg und keine Verletzungen.

H.U.Flühmann CH - Saturday, April 03, 1999 at 22:20:24 (MEST)

Heiratsanzeige

Es ist soweit: Barbara Leuenberger und Peter Blaser haben sich entschlossen...
gemeinsam durch dick und dünn zu gehen.

Die Trauung findet am 14. August 1999, 14.00 Uhr in der Kirche Wahlern bei Schwarzenburg statt.

Der FC Länggasse wünscht dem Brautpaar auf ihrem gemeinsamen Lebensweg eine glückliche Zeit und natürlich viele... siehe Seite 2!

LOTTO LOTTO LOTTO LOTTO LOTTO

Das bekannte FCL-Lotto findet am

Samstag, 16. Oktober und am Sonntag, 17. Oktober

im Restaurant Mappamondo statt, Sämtliche FCL-Mitglieder und deren Bekannte und Freunde kreuzen diese Termine selbstverständlich jetzt im Terminkalender an!



CURTEN
BIER

Wir hinterlassen einen guten Eindruck.

Wir sagen Ihnen warum.

Mit einer überzeugenden Dienstleistung
und einer durchdachten Produktion,
erstellen wir Ihnen Ihre
Wünsche auf Papier.

Die **COLORPRESS** druckt und setzt
Briefschaften, Prospekte, Plakate und
viele mehr in Farbe oder schwarz/weiss.

Produktionen von der Colorpress
liefern Ihnen einen
guten Eindruck

Rufen Sie uns an.



COLORPRESS
Druck und Verlag GmbH

Balderstrasse 30, 3000 Bern 21
Tel. 031/ 371 32 44
Fax 031/ 372 00 07

Es ist unser Bestreben, alle Arbeiten qualitativ, terminlich und nicht
zuletzt auch preislich zu Ihrer vollen Zufriedenheit auszuführen.

Rudolf Niklaus AG

Inh. R. Niklaus und U. Salvisberg



Spengler- und Flachdacharbeiten

Graffenriedweg 4, 3000 Bern 17
Postfach 30, Telefon 371 08 11

P.P

3000 Bern 9
Länggasse

Herrn
Nuspliger Albert
Kappelisackerstrasse 85
3063 Ittigen

RESTAURANT
BEAULIEU
BERN

Familie
Heinz und Doris Rebmann
Telefon 031/ 301 24 59

Wieso meinen Sie eigentlich,
betreiben wir einen solchen Aufwand
um mit Ihnen in Kontakt zu kommen?

Sehen Sie, der Aufwand lohnt sich doch!

Damit auch Sie, von unseren Angeboten
profitieren können! Oder interessiert Sie
- Gemütlichkeit, wahrhaftige aber gute
Küche, Geldspar-Vorteil wie unseren
Menu-Pass - etwa nicht?

— les sauces —
GAUTSCHI

— les sauces —
GAUTSCHI